Dr. Hans van Pelt

Flow-Materialien zur Herstellung direkter Veneers

ANWENDERBERICHT Komposit ist ein moderner Restaurationswerkstoff, der sich in den vergangenen Jahren derart weiterentwickelt hat, dass wir als Zahnärzte nun tatsächlich in der Lage sind, den Zahntechnikern Konkurrenz zu machen. So können wir mit Kompositen direkte Veneers herstellen, aber auch Zahnverlängerungen und geringe Stellungskorrekturen vornehmen, die früher nur mit Keramikveneers möglich waren. Fließfähige Füllungsmaterialien werden in der Praxis immer beliebter, da sich mit ihnen kariöse oder geschädigte Zähne minimalinvasiv behandeln lassen, wodurch die Zahnsubstanz maximal erhalten werden kann. Um bei Erosionen und Zahnverschleiß das Dentin zu schützen und die funktionelle Anatomie zu erhalten bzw. wiederherzustellen, eignen sich standfeste Flow-Materialien, wie zum Beispiel Beautifil Flow Plus von SHOFU Dental, mit dem sich nicht nur Okklusalflächen und Höcker sehr gut wieder aufbauen lassen.

Als anerkannter Fachzahnarzt für Prothetik (EPA) arbeite ich seit fünf Jahren in einer Spezialistenpraxis in Rotterdam, in der wir – ein Team aus Parodontologen, Endodontologen, Implantologen, Kieferorthopäden und Jungzahnärzten – nur Patienten mit schwerwiegenden zahnmedizinischen Problemen oder mit komplizierten Fragestellungen behandeln. So kann man in unsere interdisziplinäre Praxis nur kommen, wenn man eine Überweisung eines Zahnarztes vorlegt.
Als prothetisch tätiger Zahnarzt ist mir die Ästhetik einer Restauration wichtig, die Funktion spielt aus meiner Sicht jedoch eine viel größere Rolle. Denn wenn man sie nicht respektiert, wird auch das ästhetische Ergebnis nicht erfolgreich sein. Als Facharzt für Prothetik stelle ich andere Anforderungen an einen Restaurationswerkstoff als jemand, der hauptsächlich konservierende Zahnheilkunde betreibt und zum Beispiel viele Kariesläsionen behandelt.

Fließend einfach: abradierte Zähne mit Flowables aufbauen

Ich verwende in der Praxis sehr viel Komposit, um stark abradierte oder erosiv geschädigte Zähne wieder aufzubauen und ihre natürliche Funktion und Ästhetik wiederherzustellen. Zur Okklusalflächengestaltung und für klei-

Abb. 1

Abb. 2

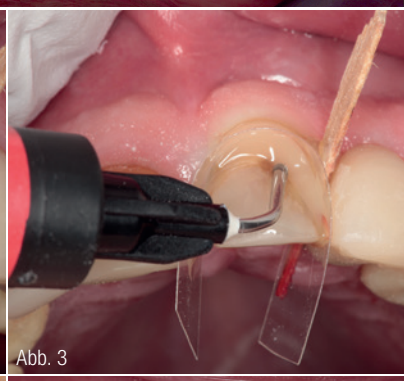
Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 1: Erosion der Zahnsubstanz bei einem 70-jährigen Patienten. Abb. 2: Transparente Adaptstreifen in situ, fixiert mit Heliobond. Abb. 3: Zervikaler Auftrag von Beautifil Flow Plus. Abb. 4: Nach der Lichthärtung. Abb. 5: Abnahme des Adaptstreifens, Entfernung von Überschüssen.

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 6: Vertikaler Kompositauftrag. Abb. 7: Abschließender Kompositauftrag als Veneer.

nere Höckeraufbauten nehme ich am liebsten etwas standfestere Flowables, die mir ohne viel Aufwand bauchige bzw. plastische Füllungen ermöglichen. Für große Flächen bzw. Füllungen im Seitenzahnbereich verwende ich klassische Hybridkomposite und Bulk-Fill-Materialien in unterschiedlichen Viskositäten. In den vergangenen 40 Jahren habe ich viele Kompositsysteme ausprobiert. Mein Systemfavorit ist seit Langem Beautifil von SHOFU, das mich durch seine unkomplizierte Verarbeitbarkeit und seine natürliche Ästhetik, aber vor allem auch durch seine hohe Festigkeit und Widerstandsfähigkeit überzeugt. Die physikalischen Eigenschaften eines Füllungsmaterials sind für mich die entscheidenden Werte. Denn sie sind neben einem einfachen und effizienten Handling maßgeblich für den Langzeiterfolg und auch für die Wirtschaftlichkeit einer Arbeit.

Hohe Abrasionsstabilität – auch 13 Jahre später

Im Jahr 2003 haben wir in unserer Praxis eine prospektive, klinische Studie mit Patienten durchgeführt, die unter sehr schwerem Zahnverschleiß litten. Das Hybridkomposit Beautifil hat sich dabei als besonders abrasionsresistent herausgestellt. Unsere Nachuntersuchungen bestätigen diese guten Ergebnisse, sehr viele der damals adhäsiv gelegten Klasse I- und Klasse II-Restaurationen sind nach wie vor intakt.
Seit einigen Jahren verwende ich auch das zum System gehörende Komposit Beautifil Bulk, das es als fließfähige und als pastöse, modellierbare Variante gibt. Während das standfestere Material für direkte Seitenzahnrestaurationen konzipiert und okklusal belastbar ist, ist das niedrigviskös

ANZEIGE

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 8: Nachbarzahn nach Anlegen des Adaptstreifens. Abb. 9: Andrücken des Streifens für optimale Form und Größe. Abb. 10: Entfernung von Heliobond mit einer Sonde. Abb. 11: Anatomie aller nach dem Konzept „Free-Hand Bonding in the Smile Frame“ direkt restaurierten Ober- und Unterkieferzähne.

Flowable besonders für Unterfüllungen und als Liner geeignet. Ich verwende es aber auch gerne als Stumpfaufbaumaterial ohne Deckfüllung, denn es fließt sehr gut in den Wurzelkanal bzw. an die Stifte an (selbst in tiefen und ungleichmäßigen Kanälen), gleichzeitig verfügt es über eine gute Standfestigkeit. Als der japanische Hersteller vor einigen Jahren Beautifil Flow Plus mit dem Hinweis herausbrachte, dass das Flowable für den Front- und Seitenzahnbereich dieselbe Abrasionsstabilität habe wie stopfbare Komposite, wollte ich es unbedingt ausprobieren.

Das injektionsfähige Füllungskomposit ist in zwei Viskositäten erhältlich: Flow Plus 00 und Flow Plus 03. Das standfeste Flow Plus 00 hat sich bei mir nicht nur für Höckeraufbauten und komplizierte Oberflächendetails bewährt, sondern auch zusätzliche Anwendungen gefunden, zum Beispiel beim Aufbau von Zähnen für einen besseren Halt von Kofferdamklammern oder beim Aufbau von Kavitätenwänden vor dem Anlegen von Matrizen. Eine weitere Indikation stellen direkte Veneers dar: Wenn ich die erste Schicht mit Flow Plus 00 lege, habe ich im Anschluss keine Porositäten oder Lufteinschlüsse in der Restauration. Mit dem stärker fließfähigen Flow Plus 03 lassen sich Porositäten in temporären und provisorischen Versorgungen sicher füllen.

Leichtfließend, leicht applizierbar und vielseitig einsetzbar

In unsere Praxis kommen jeden Tag viele Patienten mit starken Abrasionen und Zahnverschleiß. Mit dem fließfähigen Hybridkomposit kann ich beginnende Fehlfunktionen sehr schnell, einfach und ästhetisch beheben. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist eine frühzeitige Intervention besonders wichtig, um die Funktion der Zähne zu erhalten und das Dentin zu schützen.

Besonders oft verwende ich die beiden Flow-Materialien auch in der Resin-Cone-Technik. Hierfür injiziere ich kegelförmige Inkremente in die Kavität, so als ob ich Höcker und Höckerspitzen vormodellieren wollte und lichtpolymerisiere sie dann in einem Schritt. Der Vorteil: Die Kegelinkremente verlaufen nicht. Diese Technik ist nicht nur auf den Höckern der Zähne anwendbar, sondern auch allgemein.

Ein weiterer Vorteil von Beautifil Flow Plus ist, das es Fluorid freisetzen und aufnehmen kann, wodurch Schmelz und Wurzeldentin nachhaltig geschützt werden. Deshalb verwende ich es auch gerne als Liner auf dem Kavitätenboden sowie bei Milchzahnrestaurationen und bei älteren Patienten, die eine ungenügende Mundhygiene haben.

Das Material lässt sich mit wenig Kraftaufwand aus der Spritze drücken und unter visueller Kontrolle direkt in die Kavität applizieren – auch in schwer zugänglichen Bereichen. Es adaptiert dabei so gut an den Zahn, dass man es am besten gar nicht mehr mit einem Instrument touchieren sollte. Die speziell designte Spritze ist nicht nur ergonomisch und ökonomisch in der Anwendung, sie ermöglicht mir auch eine „fließend einfache“ Applikation.

Fließ- und standfest: Flowables nicht mehr wegzudenken

Mein Fazit: Das Beautifil-System von SHOFU macht die restaurative Zahnheilkunde grundsätzlich einfacher und verlässlicher – egal, wie geschult man als Zahnarzt im Umgang mit Kompositen ist. Ob als universelles Hybridkomposit, als Bulk-Fill-Material für den Seitenzahnbereich oder als Flowable mit zwei Viskositäten: Beautifil ist uneingeschränkt für alle Kavitäten- bzw. Füllungsklassen indiziert und komfortabel im Handling. Zudem verfügt es über eine hohe Fluoridfreisetzung, ausgezeichnete physikalische Eigenschaften und eine ästhetisch ausgewogene Farbpalette. Die Kombination von Transluzenz und Opaleszenz sorgt zusätzlich für einen tollen Chamäleon-Effekt.

Besonders das injizierbare Beautifil Flow Plus ist aus unserer Praxis nicht mehr wegzudenken. Dabei scheint das niedrigvisköse Flow-Material ähnlich verschleißfest zu sein wie Seitenzahnkomposite in Compules, was für mich einen Durchbruch in der konservierenden und restaurativen Zahnmedizin darstellt.

Erstveröffentlichung in DZW 36/2016,
Zahnärztlicher Fach-Verlag GmbH, Herne.

INFORMATION

Dr. Hans van Pelt
Scheepmakershaven 74
3011 VE Rotterdam, Niederlande
Tel.: + 31 010 2018860
info@pro-rotterdam.nl
www.pro-rotterdam.nl

Infos zum Autor

SHOFU Dental GmbH
Infos zum Unternehmen

Alexander Boll, Arbeitsvorbereitung

Trockene Tücher tränken?

Besser fertig feucht für die Fläche.

Trockene Tücher tränken und auf die richtige Wirkung hoffen? Sichere Keim-Bekämpfung in der Praxis geht heute anders: Mit unseren XL Wipes – den vorgetränkten Premium-Tüchern aus der praktischen Spenderbox. Nur so kommt immer die richtige Menge Flüssigkeit auf die Fläche. Garantiert wirksam nach dem 4-Felder-Test. Schnell, sicher, sauber. Made in Offenburg.

www.becht-online.de

BESSER BECHT. MADE IN OFFENBURG.

Becht®
ALFRED BECHT GMBH